

Österreich, Tirol, zentrale Ostalpen **Zillertaler Runde**



Unterwegs auf dem Berliner Höhenweg



Bergtour durch den Hochgebirgs-Naturpark „Zillertaler Alpen“ auf dem Berliner Höhenweg

Zerklüftete Gletscher, schroffe Felsgipfel, tosenden Bäche, blumenreiche Almwiesen und faszinierende Blicke auf die Gipfel des Zillertaler und Tuxer Hauptkamms. Unsere Wanderwoche führt uns auf oder nahe an die Gipfel des Hohen Riffler 3.228 m, des Gigalitz 3.002 m und des Schönbichler Horn 3.133 m.

Tourencharakter:

Bergwanderung mit Tourenrucksack auf schmalen Wegen & Pfaden, mit leichten Kletterpassagen.

Anforderungen:

Absolute Trittsicherheit in teils weglosem Gelände, auf nassem Fels und im Schrofengelände ist erforderlich. Schwindelfreiheit, sehr ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Ausdauer für bis zu 8-stündige Bergtouren, ansonsten sind keine alpinen Kenntnisse nötig.



**Kleine Gruppen:
4-10 Teilnehmer!**

Hütten- tour

7-8 Std./ Tag
bis 1.300 Hm /Tag

Termine 2017

Juli: 16.07.- 22.07. (BW-35-17)

Aug: 13.08.- 19.08. (BW-36-17)

7 Tage ab € 895,-

Leistungen:

- 6 Übernachtungen
- Halbpension
- Führung
- Transfers & Seilbahn

Kleingruppenaufpreis 4-5 TN € 80,-
Sondertermine auf Anfrage





Treffpunkt:

Sonntag 12:00 Uhr am Breitlahner Alpengasthof in Ginzling

Anreise: Von Norden über München- Wiesing- Mayrhofen nach Ginzling

Gerne buchen wir auf Wunsch eine Zusatzübernachtung vorab oder im Anschluß.
Für Fahrgemeinschaften geben wir Ihre E-Mailadresse an andere Touren-Teilnehmer weiter.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie dies ausdrücklich **nicht** wünschen!

Der geplante Tourenverlauf :

So: Breitlahner (Talort) – Friesenberghaus (2.498 m)

Vom Breitlahner Alpengasthof auf 1257 m Höhe geht es über das Wesendlekar hinauf bis zum Tagesziel, dem Friesenberghaus. Eine schöne Tour zum Einwandern. (ca. 3-4 h / ↑ 1240 Hm)

Mo: Friesenberghaus – Hoher Riffler (3.228 m) – Friesenberghaus – Olpererhütte (2.389 m)

Wir besteigen den ersten Gipfel. Unsere Tour ist kaum schwierig, nur die letzten Meter zum Hohen Riffler wollen in leichter Blockklettere bewältigt sein. Bei guter Sicht genießen wir das Panorama der Zillertaler Alpen: Olperer, Gefrorene Wand und Hochpfeiler. Nach Abstieg und Pause wandern wir weiter zur Olpererhütte. (ca. 4-5 h / ↑ , ↓ 730 Hm) und (ca. 2,5 h / ↑ 150 Hm, ↓ 250 Hm)

Di: Olpererhütte – Furtschaglhaus (2.295 m)

Eine Tagestour ohne besondere Schwierigkeiten oder ausgesetzte Stellen! Von der Hütte wandern wir zum Unterschrammach Kar, weiter auf der Neumarkter Runde bis zum Schlegeisspeicher (1.795 m). Ein wunderschöner Stausee, der türkisblau inmitten der umliegenden Berge ruht. Am Parkplatz des Sees übernehmen wir unsere Gletscherausrüstung für die Besteigung des Schwarzensteins am fünften Tag 5. Wir folgen dem Riepenbach bis zur Olpererhütte. (ca. 5,5 h / ↑ 550 Hm, ↓ 650 Hm)

Mi: Furtschaglhaus – Schönbichler Horn (3.133 m) – Berliner Hütte (2.044 m)

Heute erreichen wir den höchsten Punkt der Wanderwoche. Über ausgesetzte, steile und stellenweise seilversicherte Steige wird der Gipfel des Schönbichler Horns (3.134 m) überschritten. Über Geröll geht es weiter bergab in Richtung Zemmgrund. Nach einem kurzen Aufstieg gelangen wir zu unserem Schlafplatz, der Berliner Hütte, die seit 1997 unter Denkmalschutz steht. (ca. 6,5 h / ↑ 900 Hm, ↓ 1060 Hm)

Do: Berliner Hütte – Schwarzenstein (3.368 m) - Berliner Hütte

Heute erwartet uns eine Hochtour für Einsteiger: Von der Berliner Hütte wandern wir in nordöstlicher Richtung zum schön gelegenen Schwarzsee. Später teils über Blockgestein gelangen wir an eine Felsstufe mit Leiter. Am Gletscherrand auf 2.900 m bilden wir unsere Seilschaft. Spannend, aber nicht gefährlich geht es über den mäßig steilen Gletscher auf den Schwarzensteinsattel (3.143 m). Der Gipfel des Schwarzenstein scheint nun zum Greifen nahe. Zwei unschwierige Steilstufen, letzte Hürden über Blockgestein, dann ist Gipfelkreuz erreicht. (ca. 5 h Aufstieg / ↑ , ↓ 1.300 Hm)

Fr: Berliner Hütte – Greizer Hütte (2.227 m)

Von der Berliner Hütte über das Schwarzensteinmoor bis zur Mörchenscharte (2.870 m) geht es etwa 830 m hinauf. Der Weg ist teilweise mit Stahlseilen versichert. Im Abstieg von der Mörchenscharte gibt es eine Steilstufe mit Leiter (ca. 80 Hm) bevor wir den schönen Floitengrund erreichen. Der anschließende Anstieg zur Greizer Hütte steigert bei Manchem sicher die Vorfreude auf das Abendessen. (ca. 6,5 h / ↑ 1200 Hm, ↓ 1.100 Hm)

Sa: Greizer Hütte – Gigalitz (3.002 m) – Greizer Hütte – Abstieg nach Ginzling (999 m)

Am letzten Tag der Tourwoche erwartet uns eine Wanderung mit leichten Kletterpassagen. Von der Hütte durch's Griesfeld nordwärts Richtung Lapenscharte. Markierungen oder Steinmandl zeigen uns den Weg am Grat unter dem Gigalitz. Der Gipfel ist mit leichter Kletterei zu erreichen. Über Moränenhänge und Grasn Rücken geht es steil hinab. An der Baumgartenalm vorbei führt unser Weg zum Steinbockhaus (1.380 m) und über die Tristenbachalm (1.200 m) bis wir müde, aber glücklich?! Ginzling erreichen. (ca. 4-5 h / ↑ , ↓ 800 Hm, ca. 3 h / ↓ 1.220 Hm)

Kurze Fahrt von Ginzling mit der ÖPNV zum Gasthaus Breitlahner/PKW-Parkplatz. (ca. 8 km)

Tipp für die PKW-Heimreise: Nach dem langen Abschlusstag ist es sicher besser, hier noch eine Übernachtung einzuplanen.